

Protokoll über die Verhandlungen an der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **44 (1936)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

verre dépoli, sont en «sécurité». Le plancher est recouvert de linoléum. Des tentes, des traîneaux et autres objets encombrants peuvent être fixés sur le toit.

Pendant la saison des sports d'hiver, l'ambulance a servi de poste de secours principal, stationné tantôt dans l'une,

tantôt dans l'autre des stations de sports d'hiver dans les montagnes du Harz.

La mobilité de ce poste de secours et la rapidité de son déplacement lui permettent de rendre des services appréciés, notamment en cas d'accidents graves et d'opérations urgentes.

La mortalité par accidents aux Etats-Unis.

On a enregistré, en 1935, aux Etats-Unis, près d'un million de victimes, morts ou blessés à la suite d'accidents sur les routes; en outre, 33'000 personnes ont perdu la vie au cours d'accidents divers. Faisant état de ces statistiques impressionnantes, la Croix-Rouge américaine vient d'établir un plan de collaboration avec la Légion américaine, qui groupe environ un million de membres. D'après cet accord, la Croix-Rouge américaine organisera des cours de premiers

secours à l'intention des légionnaires. L'amiral Grayson, président de la Croix-Rouge américaine, estime que si l'on instruit un grand nombre de légionnaires, en plus de 850'000 personnes qui ont déjà bénéficié de l'enseignement des premiers secours donné par la Croix-Rouge, on peut espérer voir diminuer dans une notable proportion le nombre des décès provoqués chaque année par les accidents.

Protokoll über die Verhandlungen an der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Sonntag den 28. Juni 1936, 9.20 Uhr, im Festsaal des Kursaals Interlaken.

Vorsitzender: Oberst von Schulthess, Direktionspräsident.

Protokollführer: Dr. v. Fischer, Zentralsekretär.

Von der Direktion anwesend: Vizepräsident Dr. Guisan, Zentralkassier Prof. Bohren, Rotkreuzchefarzt Oberst Suter, ferner die HH. Apothéloz, Auf der Maur, Dr. Bohny, Dr. Cramer, Dr. Dumont, Hunziker, Dr. Ischer, Dr. Pedotti, Schwester Louise Probst, die HH. A. Schubiger, A. Seiler.

Entschuldigt abwesend: Oberstdiv. Bircher, Oberrichter Blumenstein, Mini-

ster Dinichert, Oberstkorpskommandant Guisan, Dr. H. Merz, Dr. de Reynier, Frl. Trüssel, Oberst Vuilleumier.

Vom Zentralsekretariat anwesend: die HH. Dr. v. Fischer, Dr. de Marval, Dr. Scherz, die Rechnungsrevisoren HH. Jung und Soldan.

Die Präsenzliste ergibt die Anwesenheit von 111 Delegierten.

Es sind vertreten: 27 Zweigvereine mit 84 Delegierten, der Schweiz. Samariterbund mit 20 Delegierten, der Militär-sanitätsverein mit 3 Delegierten, der

Schweiz. Krankenpflegebund mit 4 Delegierten; total 111 Delegierte.

Der Präsident eröffnet die Sitzung und begrüsst mit herzlichen Worten die zur Tagung eingetroffenen Delegierten und Gäste, insbesondere den Präsidenten der Sanitätsdirektorenkonferenz, Herrn Regierungsrat Mouttet, der auch die bernische Regierung vertritt, ferner den Gemeindepräsidenten von Interlaken, Herrn Oberst Mühlemann, den Oberfeldarzt Oberst Vollenweider und den Präsidenten des gastgebenden Zweigvereins Berner Oberland, Herrn Dr. Born. Von den Eingeladenen haben ihre Abwesenheit entschuldigen lassen die HH. Bundesräte Minger und Etter.

Im weitem teilt der Präsident mit, dass Herr Oberrichter Blumenstein als Präsident der Verwaltungskommission der Rotkreuzanstalten Lindenhof neu in die Direktion gewählt wurde.

Zu Stimmenzählern werden bestimmt die Herren A. Schubiger und E. Hunziker. Als Uebersetzer amtet Herr Dr. de Marval.

Traktanden:

1. Das *Protokoll* der letztjährigen Delegiertenversammlung ist den Zweigvereinen zugestellt worden und wird genehmigt.

2. Auch der *Jahresbericht 1935* ist den Delegierten zugestellt worden und wird diskussionslos genehmigt.

3. *Jahresrechnung 1935*. Der Zentralkassier stellt fest, dass die Jahresrechnung seit 1930 ständig mit Defiziten abgeschlossen habe. Das Vermögen hat sich seit 31. Dezember 1929 von Fr. 1'867'486.37 vermindert auf Fr. 1'532'782.37. Die Vermögensverminderung ist allerdings nicht als Verlust zu bewerten, indem die vermehrten Ausgaben einer gesteigerten Tätigkeit und damit einer Hebung des Roten Kreuzes

zugute gekommen sind. Es ist festzustellen, dass keine unnützen Ausgaben gemacht wurden, und dass die Verwaltung einfach ist und im Verhältnis zu andern geringe Kosten verursacht. Der Zentralkassier gibt im weitem Auskunft über einzelne Posten der Rechnung und beantragt deren Genehmigung.

Dr. Spengler stellt im Namen des Zweigvereins Zürich Fragen über einzelne Posten der Jahresrechnung, die von Prof. Bohren beantwortet werden. Hierauf wird die Jahresrechnung 1935 von der Delegiertenversammlung genehmigt.

4. *Budget 1937*. Herr Prof. Bohren erklärt, dass die dauernden Defizite nicht zulässig seien, auch wenn die Mittel im Interesse der Sache gut verwendet werden. Er macht auf die Gefahren der heutigen politischen Situation aufmerksam, welche das Rote Kreuz zwingen, seiner ursprünglichen Aufgabe als Unterstützung des Armeesanitätsdienstes vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken. Dazu ist auch erforderlich, dass das Vermögen wieder auf die frühere Höhe gebracht werde. Dazu muss die Bundesfeierspende des Jahres 1937 dienen. Nachher muss das Defizit zum Verschwinden gebracht werden. Im Anschluss daran erläutert der Zentralkassier das Budget 1937 und beantragt, es in der vorgeschlagenen Form mit einem mutmasslichen Defizit von Fr. 24'000.— zu genehmigen, wobei er in Aussicht stellt, dass dies das letzte defizitäre Budget sein soll.

Dr. Spengler dankt im Namen des Zweigvereins Zürich für das Versprechen, in Zukunft ausgeglichene Rechnungen vorzulegen. Er ist durch die Abnahme des Vermögens beunruhigt und befürchtet, dass ein Weiterfahren in dieser Weise dazu führen könnte, dass das

Rote Kreuz überhaupt keine Aufgaben mehr übernehmen könnte. Er ersucht den Zentralkassier und die Direktion, im vorliegenden Budget das Defizit noch zu verkleinern. Nachdem er noch einige Posten der Vermögensrechnung in ihrer Höhe beanstandet hat, stellt er den Antrag, es sei in den Statuten eine Bestimmung aufzunehmen, welche die Direktion verpflichtet, nur ausgeglichene Budgets vorzulegen. Herr Fueslin, Kassier des Zweigvereins Genf, schliesst sich dem Antrag an. Der Zentralkassier ersucht, den ersten Teil des Antrages Dr. Spengler auf Abänderung des vorliegenden Budgets abzulehnen; da das Budget bis 15. Juli dem Militärdepartement unterbreitet werden muss, sei schon formell die Möglichkeit nicht gegeben, rechtzeitig eine neue Delegiertenversammlung zur Budgetgenehmigung einzuberufen. Der zweite Teil des Antrages Dr. Spengler sei zu ersetzen durch folgenden Beschluss: Die Direktion wird aufgefordert, für 1938 ein ausgeglichenes Budget aufzustellen. Nach einer weiteren Diskussion wird das Budget von der Delegiertenversammlung vorbehaltlos genehmigt. Der Wunsch, zu versuchen, das Defizit zu verkleinern, wird entgegengenommen. Der durch den Zentralkassier abgeänderte zweite Teil des Antrages Dr. Spengler, nach dem die Direktion aufgefordert wird, für 1938 ein ausgeglichenes Budget vorzuschlagen, wird angenommen.

5. *Wahl einer Revisionssektion.* Auf Antrag aus der Versammlung wird an Stelle des ausscheidenden Zweigvereins Sierre der Zweigverein Zürich als neue Rechnungsrevisionssektion gewählt.

6. *Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.* Es liegt ein schriftlicher Antrag des Zweigvereins Zürcher Oberland vor, der sich um

Uebernahme der nächsten Delegiertenversammlung in Rapperswil bewirbt. Nach Empfehlung durch die Direktion und einer weiteren mündlichen Einladung durch den Präsidenten des Zweigvereins, beschliesst die Delegiertenversammlung, ihre nächstjährige Tagung in Rapperswil abzuhalten.

7. *Anträge der Sektionen.* Es sind keine Anträge eingegangen.

8. *Unvorhergesehenes.* Der Zentralsekretär gibt Kenntnis davon, dass für das kommende Jahr 1936/37 ein grosser *Werbefeldzug* beabsichtigt ist. Er macht aufmerksam auf die verminderten Einnahmen des Roten Kreuzes, denen wachsende Aufgaben gegenüberstehen, insbesondere haben die Vorbereitungen für die Mobilmachung der Detachements und die Ergänzung des Spitalmaterials wesentliche neue Kosten verursacht. Es ist daher unbedingt erforderlich, dass das Rote Kreuz alles daran setzt, um die ihm im Jahre 1937 zukommende 1. August-Spende möglichst erfolgreich zu gestalten.

Die neu geschaffene Propagandakommission hat diese Fragen eingehend studiert und der Direktion den Antrag gestellt, es solle in Vorbereitung der Bundesversammlung im nächsten Winter eine gross angelegte Mitgliederwerbung für die Zweigvereine in der ganzen Schweiz durchgeführt werden. Um diese Mitgliederwerbung erfolgreicher zu gestalten, sei ein schweizerischer Rotkreuzfilm herzustellen. Sofern dieser den Erwartungen entsprechend ausfällt, sollen in den Monaten Januar bis April 1937 in der ganzen Schweiz herum ständig Filmvorträge durchgeführt werden, bei denen schon auf die kommende Bundesversammlung des Sommers hingewiesen wird. Im weiteren wird die Frage studiert, ob es möglich

wäre, neben den Filmvorträgen auch durch Radiovorträge das Interesse an der Sache zu wecken. Vorgängig der Winteraktion wird eine Konferenz der Zweigvereinspräsidenten in Aussicht genommen. Der Zentralsekretär ersucht die Anwesenden, Vorschläge für die Herstellung des Filmes, wie auch für die ganze Propaganda dem Zentralsekretariat einzureichen und die Namen von Vortragenden, sei es für die Filmvor-

führungen oder für Radiovorträge, mitzuteilen.

Dr. de Marval referiert in französischer Sprache und macht noch verschiedene Angaben über die in Aussicht genommene Zusammenstellung des Films.

Nach Schluss der statutarischen Geschäfte hält der Zentralsekretär einen *Lichtbildervortrag über die Hormone*.

Schluss der Sitzung 12.20 Uhr.

Der Protokollführer: Dr. v. Fischer.

Von unsern Sektionen - De nos sections.

La Section genevoise.

Cours pour infirmières-visiteuses, Genève.

La Section genevoise de la Croix-Rouge suisse donnera en collaboration avec l'Ecole d'études sociales pour femmes un cours en vue de former des infirmières-visiteuses.

Ce cours comprend une partie théorique d'une durée de six semaines et un stage pratique de deux mois au Dispensaire d'hygiène sociale et au Dispensaire antituberculeux. Cet enseignement a été confié à des médecins, des juristes et des sociologues spécialement qualifiés. Il s'ouvrira le 26 octobre.

Des renseignements complémentaires et le programme complet des cours peuvent être demandés au Secrétariat de l'Ecole d'études sociales pour femmes, 6, rue Charles-Bonnet, Genève.

Zweigverein Horgen.

Dem Berichte für 1935 entnehmen wir, dass er zu Ende des Jahres 1717 Einzel- und drei Kollektivmitglieder zählte. Vergleicht man diese Zahlen mit denjenigen der anderen Zürcher Zweig-

vereine, so ist man vor allem erstaunt über die wenigen Kollektivmitglieder, während zum Beispiel der Zweigverein Zürcher Oberland zu berichten weiss, dass ihm nun beinahe alle Samaritersektionen seines Einzugsgebietes als Kollektivmitglied angehören. Hier könnte im Bezirk Horgen unbedingt noch mehr geschehen; vielleicht liesse sich auch wieder einmal eine Mitgliederwerbung in die Wege leiten, da die Gesamtzahl der Mitglieder leicht zurückgegangen ist. Von der Leitung der Rotkreuz-Kolonne, die einen Offizier, sieben Unteroffiziere, einen Gefreiten und 20 Soldaten zählt, ist leider der Kommandant, Hauptmann Vannod in Langnau a. A., wegen starker beruflicher Beanspruchung schon nach einem Jahre zurückgetreten; an seiner Stelle liess sich Kolonnenkommandant Oberleutnant Dr. E. Felber, in Kilchberg, gewinnen. Die Kolonne fand sich während des Berichtsjahres zu einer anderthalbtägigen und fünf eintägigen Uebungen zusammen. Ueber die Tätigkeit des Zweigvereins berichtet im übrigen dessen Präsident, Dr. med. H. Doebeli in Thalwil, dass sie zur Hauptsache bei den sieben Samariter-,